

Kategorie	Kindergarten
Stichwort	Gott
Titel	Du umgibst mich von allen Seiten – Psalm 139
Inhaltsangabe	Katholischer Gottesdienst anlässlich der Verabschiedung eines Pfarrers – Kindergarten St. Elisabeth Sasbach
Verfasser	Elisabeth Armbruster
email	Alois.Armbruster@t-online.de

Einzug: Pfarrer mit Ministranten, wie jeden Sonntag.

Eröffnungslied: Guten Morgen lieber Gott(3x mit kurzem Zwischenspiel, die Schulanfänger stehen bei der Singgruppe)

Begrüßung:

Einführung:

Auch ich möchte euch recht herzlich begrüßen. In unserem letzten Gottesdienst des Kindergartens St. Elisabeth zusammen mit Herrn Pfarrer B., möchten wir eine Decke weben.

Mit einer Decke können wir uns zudecken, mit ihr schaukeln, auf ihr liegen, usw. Eine Decke kann auch ein Symbol sein für

Nähe und Wärme. Wir Menschen erleben immer wieder diese Nähe und Geborgenheit in den Mitmenschen, aber wir spüren auch, wie Gott es ist, der uns umhüllt und von allen Seiten umschließt.

Schuldbekennnis:

Kyrie: Erzieherin

Herr, du bist für uns wie ein großer Webrahmen auf dem du unser Leben weben willst, doch wir wollen manchmal unsere Fäden selbst in die Hand nehmen und eigene Muster weben.

Herr, erbarme dich

Herr, du willst unsere Decke des Lebens dicht und wärmend weben, doch wir schneiden den Faden, der uns Freundschaft und Geborgenheit zwischen den Menschen gibt, immer wieder ab.

Christus erbarme dich

Herr, wenn unsere Fäden am Webstuhl gerissen sind, dann willst du sie wieder zusammenknüpfen, doch wir wehren uns dagegen.

Herr erbarme dich

Gloria: Lied: Das Kinder- Halleluja (1,8,9)

Tagesgebet:

Guter Gott, du hast uns versprochen, immer bei uns zu sein, du lässt uns nie allein und vergisst uns nie. Du bist bei uns, wenn es uns gut geht, wenn uns das Leben Freude macht. Du bist aber auch bei uns, wenn es uns schlecht geht, wenn wir krank oder traurig sind. Guter Gott, wir wollen dir dafür danken, dass du uns umhüllst, wie eine wärmende , schützende Decke, die uns Geborgenheit gibt.

Sei bei uns in dieser Stunde, aber auch in den kommenden Jahren, so wie du auch

in den vergangenen Jahren bei uns warst, darum bitten wir dich, durch Christus unsern Herrn. Amen.

1. Lesung: Text aus Psalm 139
Herr, du durchschaust mich,
du kennst mich bis auf den Grund.
Ob ich sitze oder stehe, du weißt es
Du kennst meine Pläne von ferne.
Ob ich tätig bin oder ausruhe,
du siehst mich.,
jeder Schritt, den ich mache, ist dir bekannt.
Von allen Seiten umgibst du mich,
ich bin ganz in deiner hand.
Du hast mich geschaffen mit Leib und Geist,
mich zusammengefügt im Schoß meiner Mutter.
Dafür danke ich dir,
es erfüllt mich mit Ehrfurcht.
An mir selber erkenne ich:
„Alle deine Taten sind Wunder“

als 2. Lesung ein Spiel (Schulanfänger)

Einleitung:

Einige Kinder werden nun eine Decke weben. Die Weberin in unserer Geschichte heißt Miriam.

Miriam verwendet bunte Fäden, die sie aus unserer Natur abgeschaut hat. Am Schluss kann sie ihren Teppich bewundern, wie schön und groß er geworden ist. Die Decke einmal umschließen und wärmen.

Sie, liebe Erwachsene lade ich ein, den Teppich, den Miriam webt, mit ihrer Decke des Lebens zu vergleichen. Wenn sie zurückschauen, können sie vielleicht sagen, mit der Decke, der bislang entstand, bin ich zufrieden, manchmal mehr oder weniger. Vielleicht hätten sie auch dunklere Fäden, dicke Seile oder gar Steine oder Dornen eingewoben, weil ihr Leben traurig und schwer war, vielleicht gibt es an einigen Stellen Löcher, weil sie sich einsam gefühlt haben. Es könnte auch sein, dass geknüpfte Fäden dazwischen sind, die dafür ein Zeichen sind, dass eine Versöhnung stattgefunden hat. Aber ganz bestimmt gibt es in ihre Lebensdecke auch ganz viele leuchtende Fäden und sie haben ihr Webstück mit Perlen und Edelsteinen versetzt, weil sie glücklich waren, und sich geliebt und geborgen fühlten.

Spiel: (siehe Anhang)

Lied: „Wo ich gehe bist du da“ 1,2,1 ohne Ref.
(Kinder die weben und Bilder zeigen bleiben oben)

Evangelium: Joh. 3,16-17

Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab. Nun werden alle, die sich auf Gottes Sohn verlassen, nicht zu Grunde gehen, sondern ewig leben.

Credo:

Fürbitten:

P: Vater im Himmel, du hast für jeden von uns einen großen Webrahmen des Lebens bereitgestellt. Du hilfst uns, die vielen Lebensfarben voll Verantwortung zu einer schönen Decke zu weben, darum kommen wir zu dir mit unseren Bitten:

L: Die Welt erscheint oft, wie eine dunkle, harte Decke durch Terror, Krieg und Armut. Lass uns durch unser Handeln bunte Fäden, des Frieden und der Liebe einweben.

Herr, du bist wie ein Webrahmen.

L: Aus vielen kleinen Webarbeiten haben die Kindergartenkinder eine große wärmende Decke gewebt. Lass aus den 5 Decken der einzelnen Pfarrgemeinden eine große gemeinsame Decke der Seelsorgeeinheit entstehen, an dem mit vielen Farben, mit großer Freude und Vielfalt weitergewebt wird.

Herr, du bist wie ein Webrahmen.

L: Manchmal müssen wir unseren Webrahmen des Lebens an einen neuen Ort stellen. Hilf uns dabei, dass wir dadurch nicht unsere Fäden verlieren und Mut haben Neues mit einzuweben.

Herr, du bist wie ein Webrahmen.

L: Damit die Webarbeiten unserer Kinder klingen, wie Töne eines schönen Liedes, brauchen Sie Freiheit und Liebe. Lass uns unseren Kindern die roten Fäden der Liebe schenken und ihnen die Vielfalt der Wollknäule des Lebens anbieten.

Herr, du bist wie ein Webrahmen.

L: In jedem Lebensrahmen weben sich immer wieder dunkle Fäden ein, wenn uns Mutlosigkeit, Krankheit und Trauer widerfahren. Schenke uns in diesen Zeiten die Farben des Trostes und der Hoffnung um weiter zu weben und weiter zu leben.

Herr, du bist wie ein Webrahmen.

P: Das wir eingehüllt in deiner Liebe, und ganz bei dir geborgen sind, darum bitten wir dich durch Jesus Christus unseren Herrn. Amen.

Gesang zur Gabenbereitung:

Sanktus:

Vater unser: Gesprochen

Friedenslied: Friede sei mit dir (2x)

Agnus Dei:

Lied während Kommunion:

Schlussgebet:

Guter Gott und Vater. Wir haben heute einen schönen und mutmachenden Gottesdienst zusammen gefeiert. Wir haben von deiner Liebe zu uns gehört und dürfen Gäste am Tisch deines Sohnes sein. Wir danken dir dafür. Führe unsere Hände, damit wir die Fäden unseres Lebens zu einer wärmenden Decke verweben können. Darum bitten wir dich, durch Christus unsern Herrn. Amen.

Segenslied: „Es segne dich der Herr“

(2 Kinder nehmen die selbst gewobene Decke und machen die passenden Bewegungen wie im Lied gesungen um Herrn Pfarrer, alle anderen Kinder die heute in der Kirche sind, stehen im Chorraum und machen auch Bewegungen.)

1. vor: beide Arme leicht angewinkelt vor den Körper halten
2. neben: Die Arme leicht angewinkelt seitlich halten
3. hinter: Beide Arme nach hinten halten)
4. unter: Beide Hände gefasst nach unten halten, Bewegung des Tragens
5. in dir: Beide Hände aufs Herz
6. um dich: sich mit geöffneten Armen einmal um sich selber drehen
7. über dir: Beide Arme nach oben halten, Bewegung des Segnens

Überreichung des Teppichs:

Lieber Herr Pfarrer, viele Kinder aus unserem Kindergarten haben ihnen eine Decke gewoben, auch die Erzieherinnen haben manchmal mitgeholfen. Er ist mit vielen verschiedenen hellen Farben zusammengestellt. Vielleicht kann er Sie wärmen, wenn Sie kalte Füße haben, oder Sie können ihn sich über die Schultern legen, wenn wieder eine Erkältung im Anmarsch ist. Sie können ihn aber auch einfach nur ins Wohnzimmer legen. Er soll ein Geschenksein, eine Erinnerung, für die schöne Zeit, die wir zusammen mit Ihnen verbringen durften. Und immer wenn Sie ihn in der Hand nehmen, können Sie an uns denken.

Die Decke soll aber auch für Sie auf Ihrem weiteren Lebensweg ein Symbol sein, der all die Eigenschaften verbirgt, die in unserem Gottesdienst, besonders im Segensgebet angesprochen sind.

Auszug: Lied: Vom Anfang bis zum Ende